

**Vertraulich
bis zur Behandlung
im Grossen Stadtrat**

STADTRAT

Stadthaus
Postfach 1000
CH-8201 Schaffhausen
T +41 52 632 51 11
www.stadt-schaffhausen.ch

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 26. März 2024

**Postulat Urs Tanner (parteilos)
«Gratis eine Lokalzeitung zum 18. Geburtstag für ein Jahr» (Nr. 30/2023)**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Datum vom 22. Dezember 2023 hat Grossstadtrat Urs Tanner (parteilos) ein Postulat zum Thema «Gratis eine Lokalzeitung zum 18. Geburtstag für ein Jahr» eingereicht mit folgendem Wortlaut:

Der Stadtrat ist zu beauftragen, dem Stadtparlament Bericht zu erstatten über die Prüfung geeigneter Massnahmen, dass jede Schweizerin, jeder Schweizer zum 18. Geburtstag eine lokale Zeitung seiner Wahl für ein Jahr geschenkt erhält.

Der Stadtrat nimmt wie folgt Stellung:

Einleitend hält der Stadtrat fest, dass es dem Grundgedanken der Gleichbehandlung und der Integration widerspricht, dass mit dem Postulat ausschliesslich Schweizerinnen und Schweizer zum 18. Geburtstag eine Lokalzeitung ihrer Wahl für ein Jahr geschenkt erhalten sollen.

Damit würden junge Erwachsene ohne Schweizerpass diskriminiert. Dies ist insofern stossend, als dass dem Postulat drei Anliegen zugrunde liegen, von welchen zumindest zwei für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen gleichermassen gelten: *Leseförderung* und das *Fördern des Verständnisses für die Lokalpolitik*.

In den folgenden Ausführungen sind daher alle jungen Erwachsenen miteinbezogen, unabhängig von Herkunft, Nationalität und Staatsbürgerschaft.

In der Stadt Schaffhausen leben gemäss Einwohnerstatistik 351 junge Menschen mit Jahrgang 2006 (226 davon mit Schweizerpass), welche in diesem Jahr die Volljährigkeit erlangen.

Eine grobe Kostenberechnung mit den zwei grössten Lokalzeitungen ergibt folgendes Bild:

	Schaffhauser Nachrichten (Tageszeitung) print und digital Jahresabo à 523 Franken	Schaffhauser Nachrichten (digital plus) Jahresabo à 344 Franken	Schaffhauser AZ (Wochenzeitung) print und digital Jahresabo à 200 Franken
Für 351 junge Menschen	183'573 Franken	120'744 Franken	70'200 Franken

D.h., die jährlichen Ausgaben für die Stadt für Zeitungsabos für alle 18 - Jährigen würden zwischen 70'000 und 185'000 Franken liegen.

Der Postulant selbst bezieht sich in seinem Postulat auf die Antwort des Stadtrates auf die Kleine Anfrage Nr. 03/2023 von Grossstadtrat Shendrit Sadiku (parteilos) vom 21. Februar 2023. Der Stadtrat ist nach wie vor überzeugt, dass das Interesse an Politik und politischer Bildung nicht an ein Zeitungsabonnement gebunden ist. Ein gratis Zeitungsabonnement auf den 18. Geburtstag als Instrument zur Interessförderung der jungen Erwachsenen an regionalen Zeitungen erachtet der Stadtrat als kaum zielführend. Die Kosten eines Abonnements sind nicht das Haupthindernis für das fehlende Interesse.

Jugendliche und junge Erwachsene haben zu Hause, in Bibliotheken, Lehrbetrieben und Schulen sowie teilweise über das Internet bereits jetzt (meist) kostenlos Zugang zu den lokalen Zeitungen. In der heutigen digitalen Ära nutzen viele Menschen bevorzugt Online-Nachrichtenquellen oder soziale Medien, um sich über aktuelle Ereignisse zu informieren.

Der Postulant nennt drei Anliegen, die er mit dem Vorstoss erfüllen will:

1. Leseförderung
2. Verständnis für Lokalpolitik fördern
3. Medien unterstützen

Das Lesen einer Zeitung fördert die Lesefähigkeit. Dieses erfordert eine gewisse Konzentration und kognitive Verarbeitung, um komplexe Artikel zu verstehen, verschiedene Standpunkte zu berücksichtigen und Informationen zu analysieren, bzw. persönliche Schlüsse daraus zu ziehen. Ob damit aber das *Leseverstehen* gefördert wird, in welchem gemäss der aktuellen Pisa Studie die Jugendlichen in der Schweiz ungenügend abgeschnitten haben, muss offengelassen werden.

Das Verständnis für Lokalpolitik kann durchaus durch das Lesen einer Lokalzeitung gefördert werden. Es ist aber damit zu rechnen, dass vor allem jene, die Zeitung lesen sich ohnehin dafür interessieren. Wie viele junge Erwachsene mit einem Gratisabo zusätzlich zum Lesen einer Zeitung motiviert werden können, kann nicht gesagt werden. Damit ist auch mehr als nur fraglich, ob die vom Postulanten vertretenen Anliegen tatsächlich erfüllt werden können.

Der Postulant steht mit seinem Vorstoss nicht alleine da; er zitiert den Kanton Freiburg, wo der Staatsrat im März 2024 eine Motion aus dem Kantonsparlament umgesetzt hat und den 18-Jährigen auf Antrag in den nächsten fünf Jahren ein Abonnement für ein Regionalmedium finanziert.

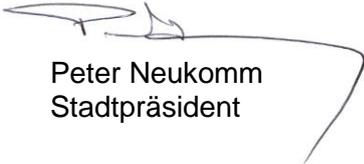
Zwei Schwyzer Kantonsparlamentarier fordern genau dasselbe. Der Regierungsrat des Kantons Schwyz hat anfangs März 2024 ein entsprechendes Postulat abgelehnt und beantragt dem Kantonsrat, dieses nicht erheblich zu erklären.

Der Stadtrat erachtet es nicht als Aufgabe der Stadt, ein Zeitungsabonnement zu schenken. Es soll im Übrigen auch auf diesem Weg keine einseitige Bevorzugung einzelner Medien erfolgen. Falls das Postulat überwiesen würde, wäre den Begünstigten selbst eine Auswahl zu überlassen.

Der Stadtrat möchte auch in Zukunft mit den jungen Erwachsenen im Gespräch bleiben und sie mit einer transparenten Informationspolitik und mit attraktiven, öffentlichen Veranstaltungen zu den politischen Themen und Anliegen sensibilisieren (vgl. dazu die Antwort des Stadtrates auf die Frage 4 der Kleinen Anfrage von Shendrit Sadiku vom 21. Februar 2023). Speziell erwähnt sei hier die Präsenz auf Social Media, um insbesondere auch Junge zu erreichen.

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir die Nichtüberweisung des Postulats.

Freundliche Grüsse
IM NAMEN DES STADTRATS



Peter Neukomm
Stadtpräsident



Yvonne Waldvogel
Stadtschreiberin